



# GEMEINSCHAFTSSCHULE DÖFFINGEN

VIELFALT. MITEINANDER. LEBEN. LERNEN.



Sekundarstufe – Klassenstufen 5 – 10

# SCHÖN, DASS SIE UNS KENNENLERNEN.

## Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Herzlich willkommen!
Seite 4 – 5	Gemeinsames Lernen und individuelles Arbeiten
Seite 6 – 7	Lerntagebuch und Coaching
Seite 8 – 9	Themenüberblick und Kompetenzrückmeldung
Seite 10 – 11	Innerschulische und außerschulische Lernumgebungen
Seite 12 – 13	Wahlpflichtfächer AES, Französisch und Technik
Seite 14 – 15	Profulfächer NWT, Sport und Spanisch
Seite 16 – 17	Medienbildung, Informatik und Medienkompetenz
Seite 18 – 19	Präventionsarbeit und Persönlichkeitsentwicklung
Seite 20 – 21	Unterschiedliche Bildungsab- und mögliche Anschlüsse
Seite 22 – 23	Berufs- & Studienorientierung und unsere Bildungspartner
Seite 24	Unser Leitbild

# HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

herzlich willkommen an unserer Schule. Als Rektorin der Gemeinschaftsschule Döffingen begrüße ich Sie und möchte Ihnen einen Einblick in unsere einzigartige Bildungseinrichtung geben.

Unsere Schule ist mehr als nur ein Ort des Lernens – sie ist eine lebendige Gemeinschaft, in der jeder Schüler individuell gefördert wird. Wir legen großen Wert darauf, dass sich Schülerinnen und Schüler bei uns wohlfühlen und ihre Potenziale entfalten können. In einer unterstützenden Lernumgebung streben wir danach, eine Atmosphäre der Offenheit und des Leistungsanspruches zu schaffen.

Unsere pädagogischen Ansätze basieren auf einem ganzheitlichen Bildungskonzept, das die persönliche, soziale und intellektuelle Entwicklung gleichermaßen berücksichtigt. Durch die Möglichkeit, die Schullaufbahn an unserer Schule bis zu Klasse 10 zu durchlaufen, bieten wir den Schüler\*innen eine kontinuierliche Begleitung in ihrer Entwicklung. Dabei ist es uns wichtig, die individuellen Stärken jedes Kindes zu erkennen und zu fördern. Ganz gleich ob Hauptschulabschluss, Realschulabschluss oder das Abitur nach neun Jahren (= G9) – die Gemeinschaftsschule ermöglicht den Lernenden die für sie / ihn bestmögliche Bildungsbiographie.

Jede Schülerin und jeder Schüler ist einzigartig und bringt besondere Talente und Fähigkeiten mit – wir sehen es als unsere Aufgabe, diese Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Durch individuelle Coa-

chings, differenzierten Unterricht und eine breite Palette an außerschulischen Aktivitäten, u.a. in Zusammenarbeit mit unseren Bildungspartnern, und Wettbewerbsteilnahmen schaffen wir ein Umfeld, in dem unsere Schüler\*innen ihre Interessen entdecken und vertiefen können. Die persönliche Bereitschaft auf Schüler\*innen und Lehrer\*innenebene, neugierig zu bleiben, aktiv das persönliche und gesellschaftliche Leben mitzugestalten und somit aktiv lebenslang zu lernen, liegt uns sehr am Herzen.

Wir setzen auf moderne Unterrichtsmethoden, digitale Medien und innovative Lehrkonzepte, um den Lernprozess und Leistungsorientierung interessant und zeitgemäß zu gestalten. Gleichzeitig legen wir Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, denn Bildung ist eine partnerschaftliche Aufgabe von Schule und Familie.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Gemeinschaftsschule Döffingen näher kennenzulernen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Verena Theimel  
- Rektorin -



# GEMEINSAMES LERNEN

An unserer Schule werden alle Schüler\*innen in heterogenen Klassen binnendifferenziert unterrichtet. Dies bedeutet, dass wir vielfältige Methoden anwenden, um die Potenziale der Lernenden optimal zu nutzen, ohne die gesamte Lerngruppe aufzuteilen. Unser Leitgedanke ist der produktive Umgang mit der bestehenden Vielfalt in den Klassen.

Die Förderung der Stärken und die Unterstützung bei Schwächen ermöglichen es den Schüler\*innen, sich ihren Fähigkeiten entsprechend weiterzuentwickeln und die für sie bestmöglichen Leistungen zu erbringen. Es entsteht so ein Unterrichtsangebot, das für alle thematisch gleich ist, jedoch individuelle Zielsetzungen verfolgt. Die Schüler\*innen bearbeiten die Inhalte somit auf unterschiedlichen Niveaustufen:

**G-Niveau:** grundlegendes Niveau, entspricht den Bildungsstandards der Hauptschule.

**M-Niveau:** mittleres Niveau, entspricht den Bildungsstandards der Realschule.

**E-Niveau:** erweitertes Niveau, entspricht den Bildungsstandards des Gymnasiums.

Um die Lernwege für jeden einzelnen offen zu halten, ist es möglich, dass verschiedene Inhalte auf unterschiedlichem Niveau bearbeitet werden. Ein Wechsel der Niveaustufe wird damit möglich. Erst für das Abschlussjahr legen die Schüler\*innen sich verbindlich fest.

Damit jede Schülerin und jeder Schüler individuell gefördert werden kann, wird in unterschiedlichen Unterrichtsabschnitten differenziert gearbeitet.

In der Unterrichtsgestaltung werden Lernstand, Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler\*innen und Schüler berücksichtigt. Sie arbeiten...

- an verschiedenen Lerninhalten,
- in verschiedenen Niveaustufen (G, M, E),
- in verschiedenen Lerngeschwindigkeiten,
- an verschiedenen Zielvereinbarungen,
- über verschiedene Lernkanäle.



# UND INDIVIDUELLES ARBEITEN

Die geschieht gezielt durch

- Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit,
- individuelle Hilfestellung und Unterstützung durch Lehrer\*innen und Jugendbegleiter\*innen,
- Helfersysteme und Expertenarbeit (alleine, mit Partner oder in Kleingruppen),
- Arbeit an den Themenüberblicken in unterschiedlichen Leistungsniveaus und Lerntempi,
- regelmäßige Einträge, u. a. der eigenen Ziele, Selbsteinschätzung und Reflexion des Lerntages, im Lerntagebuch.

In den regelmäßig stattfindenden Coachinggesprächen und den halbjährlich stattfindenden Lernentwicklungsgesprächen erfahren unsere Schülerinnen und Schüler eine gezielte Lernberatung mit Feedback und Feedforward. Ihre individuellen Lernfortschritte und erworbenen Kenntnisse werden dokumentiert, zum Abschluss jedes Coachings und Lernentwicklungsgesprächs werden jeweils schriftliche Zielvereinbarungen zur Lernunterstützung getroffen.



# LERNTAGEBUCH

Das Lerntagebuch ist der tägliche Begleiter unserer Schülerinnen und Schüler. Auf mehr als 150 Seiten planen und strukturieren sie ihren (Lern-)Tag, dokumentieren ihre Lernerfolge und reflektieren ihr Arbeiten sowie ihr Verhalten.

Zu Beginn jeder Schulwoche erhalten unsere Schülerinnen und Schüler ihre ToDos. Hierbei handelt es sich um eine Übersicht über die in dieser (und teilweise der folgenden) Woche zu bearbeitenden Aufgaben. Darüber hinaus werden hier anstehende Lernzielkontrollen, Kompetenznachweise oder wichtige Informationen mitgeteilt.

Die ToDos legen den Grundstein zur Planung eines Lerntages. Unsere Schüler\*innen entscheiden selbst, an welchem Tag sie in welchem Fach welche Aufgaben bearbeiten. Dies notieren sie am jeweiligen Tag in ihrer Wochenübersicht, wodurch ein strukturierter Lernplan entsteht.

Um diesen Lernplan auch zur Reflexion nutzen zu können, werden geplante und fertig bearbeitete Aufgaben grün markiert, begonnene gelb und geplante, jedoch nicht bearbeitete Aufgaben rot. Hierdurch ist auf einen Blick ersichtlich, inwiefern ein(e) Schüler\*in sich zu viel, zu wenig oder genau die richtige Menge an Aufgaben einplant.

The image shows two pages from the 'Lerntagebuch'. The left page is titled 'MEINE TO-DOS.' and features a large, empty white rectangular box for writing tasks. The right page is titled 'MEINE WOCHE:' and is divided into sections for each day of the week: 'MONTAG:', 'DIENSTAG:', 'MITTWOCH:', 'DONNERSTAG:', and 'FREITAG:'. Each day section contains several horizontal lines for writing. In the bottom right corner of the right page, there is a small black box with the text 'FARBBLICH BEWERTEN - ZEICHNET?' and a small smiley face icon.



# UND COACHING

Unser Coaching ist darauf ausgerichtet, die individuellen Stärken und Talente jeder Schülerin und jedes Schülers zu entdecken und zu fördern. Unsere Klassenleitungen, meist im Team, sind somit mehr als Lehrer, sie sind genauso auch Begleiter auf dem Weg der persönlichen Entwicklung jedes Kindes.

Durch die regelmäßig stattfindenden Coachings wird zwischen Coach und Schüler\*in eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut, um eine umfassende Entwicklung zu gewährleisten. Durch eine gezielte Beratung im Rahmen des individuellen Coachings werden die Schüler\*innen ermutigt, ihre Interessen zu entdecken und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In diesem circa 15-minütigen Gespräch werden verschiedene Aspekte der Persönlichkeit beleuchtet:

- Welche Erfolge sieht die Schülerin / der Schüler derzeit?
- Vor welchen Herausforderungen steht sie / er?
- Wo steht die Schülerin / der Schüler derzeit in ihren / seinen Themenüberblicken? Wie ist die Lernmotivation?
- Selbst- und Fremdeinschätzung in überfachlichen Bereichen

Mit Hilfe des Lerntagebuches bereiten unsere Schüler\*innen zu oben genannten Punkten ihr Coaching vor, damit das Gespräch möglichst zielgerichtet abläuft.

Zum Abschluss des Coachings werden auf Basis der Gesprächsinhalte gemeinsam Zielvereinbarungen getroffen, welche die Schüler\*in für die nächste Zeit in den Fokus nimmt. Im Rahmen des nächsten Coachings werden diese dann reflektiert und ggf. nachjustiert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Coachings ist die Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Unsere Schüler\*innen lernen, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und eigenständig Lösungswege zu finden. Dies befähigt sie nicht nur für den schulischen Erfolg, sondern auch für die Herausforderungen des späteren Lebens. Durch das Coaching fördern wir darüber hinaus soziale Kompetenzen und die Entwicklung eines respektvollen und inklusiven Gemeinschaftsgefühls. Wir legen großen Wert darauf, dass sich jedes Kind an unserer Schule akzeptiert und unterstützt fühlt.

The image shows a green-themed worksheet for coaching preparation. It features several sections:

- MEIN WOCHE RÜCKBLICK:** A section at the top left with three small icons (a red one with a white circle, a yellow one with a black circle, and a green one with a white circle) and three empty boxes below them.
- FOLGENDES HABEN WIR VEREINBART: (WE ARE AGREEING ON THE FOLLOWING):** A large empty box on the right side for writing down agreed-upon goals or actions.
- THEMENÜBERBLICK (TOPIC OVERVIEW):** A circular diagram in the center with concentric circles and radial lines. The outer ring contains labels: 'LERNMOTIVATION', 'SELBSTWERTUNG', 'KOMMUNIKATION', 'PROBLEMLÖSUNG', 'ZIELSETZUNG', 'ZEITMANAGEMENT', 'ARBEITSGEMEINSCHAFT', and 'LERNSTRATEGIEN'. The inner rings are empty for notes.
- COACH and ELTERN (PARENTS):** Two columns at the bottom right, each with a title and several horizontal lines for writing.

# THEMENÜBERBLICK

Themenüberblicke geben in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik einen Überblick darüber, wie das anstehende Thema inhaltlich strukturiert ist, welche Aufgaben zu bearbeiten sind und wie dadurch die im Bildungsplan ausgewiesenen Kompetenzen auf dem gewählten Niveau erreicht werden können. So wie im Input das gesamte Thema in mehrere Etappen eingeteilt wird, werden auch die Themenüberblicke passend in verschiedene Checklistenziele aufgeteilt. Die Checklistenziele stellen dar, welche Teilkompetenz unsere Schüler\*innen durch das Bearbeiten der jeweiligen Aufgaben erreichen können.

Zu jedem Checklistenziel werden mögliche Übungsaufgaben aufgelistet: Seiten im Buch, Übungsblätter, Aufgaben in Übungsheften, Freiarbeitsmaterial usw. Hierbei wird jeweils das Niveau ausgewiesen, damit die Schülerinnen und Schüler wissen, wo sie die für sie passenden Aufgaben finden können.

Während der Lernzeit bearbeiten unsere Schülerinnen und Schüler somit selbstständig einen individuellen Lernplan, der durch den Themenüberblick vorgegeben wird. Die Entscheidung, auf welchem Niveau gearbeitet wird, wird selbstständig und durch Beratung unserer Lehrkräfte gefällt. Ein Wechsel der Niveaustufen ist möglich, Lernwege werden somit offengehalten.

Die selbstständige Arbeit am Themenüberblick ermöglicht eine Erziehung zur Selbstverantwortung sowie zur Selbstständigkeit und gibt die Möglichkeit, sich den eigenen Fähigkeiten entsprechend zu entwickeln und die bestmögliche Leistung zu erbringen.

Da unsere Schülerinnen und Schüler lernen, sich ihre Lernzeit selbstständig einzuteilen, ist es nötig, dass sie auch genau wissen, auf welche Ziele und Inhalte sie hinarbeiten. Hierbei helfen ihnen ihre ToDos.

Checklistenziele		Aufgaben			Kontrolliert	Bonus
		G	M	E		
1	<b>Stellung der Satzglieder im Satz</b> 	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 1 – 5 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 18 – 19 Nr. 3 <input type="checkbox"/> Doppelclick S. 285 Nr. 3 <input type="checkbox"/> Schütte 1	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 1 – 5 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 18 – 19 <input type="checkbox"/> Cornelsen RS S. 220 Nr. 1b <input type="checkbox"/> Schütte 2	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 1 – 5 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 18 – 19 <input type="checkbox"/> Cornelsen Gym S. 232 Nr. 1 <input type="checkbox"/> Schütte 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Partnerarbeit: Schreibst euch gegenseitig Sätze ins Heft. Der Partner stellt sie dann um und ermittelt dadurch die Satzglieder.  <input type="checkbox"/> Lies dir unterschiedliche Texte in den Schulbüchern durch und finde das Prädikat in jedem Satz.
		<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 6 – 10 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 20 <input type="checkbox"/> Doppelclick S. 282 Nr. 2 <input type="checkbox"/> Schütte 3	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 6 – 10 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 20 <input type="checkbox"/> Cornelsen RS S. 213 Nr. 2a <input type="checkbox"/> Schütte 4	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 6 – 10 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 20 <input type="checkbox"/> Cornelsen Gym S. 232 Nr. 2a <input type="checkbox"/> Schütte 5	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 11 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 21 <input type="checkbox"/> Schütte 6	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 11 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 21 <input type="checkbox"/> Schütte 7	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 11 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 21 <input type="checkbox"/> Schütte 8	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 11 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 21 <input type="checkbox"/> Schütte 6	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 11 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 21 <input type="checkbox"/> Schütte 7	<input type="checkbox"/> Merkhilfeintrag lesen und lernen <input type="checkbox"/> Skript S. 11 lesen <input type="checkbox"/> Skript Seite 21 <input type="checkbox"/> Schütte 8	<input type="checkbox"/>	

# UND KOMPETENZRÜCKMELDUNG

Differenziertes Arbeiten im Unterricht bringt die Notwendigkeit einer Leistungsbeurteilung mit sich, die diesem differenzierten Arbeiten gerecht wird.

## Differenzierte Leistungserhebung

Nach einer kurzen Sinneinheit eines Themenüberblickes haben die Schüler\*innen die Möglichkeit, in einer Lernzielkontrolle („LZK“, schriftlich oder auch mündlich) das vorher Gelernte wiederzugeben und so eine Rückmeldung zu erhalten, wo sie thematisch und bezüglich ihres Wissens stehen. Die Schüler\*innen entscheiden individuell, auf welchem Niveau sie im Themenüberblick arbeiten – entsprechend schreiben sie auch die Lernzielkontrolle sowie, zum Abschluss des Themas, den Kompetenznachweis (KN) auf eben jenem Niveau.

## Differenzierte Leistungsrückmeldung

Eine Einteilung in Niveaustufen geschieht zunehmend ausdifferenzierter in den aufsteigenden Klassen; Niveaus können in den unteren Klassen innerhalb eines Faches auch durchaus wechselnd sein. So ist gewährleistet, dass unsere Schüler\*innen sich angstfrei ausprobieren und das richtige Niveau für sich finden können. Um eine differenzierte Leistungsrückmeldung zu gewährleisten, erhalten unsere Schüler\*innen bis einschließlich Klasse 7 keine Noten, sondern eine differenzierte Leistungsrückmeldung in Form eines Rasters. Das Raster macht die vorhandenen Stärken erkennbar, zeigt aber auch die Teilbereiche, in denen verstärkt geübt werden muss, auf.

Sowohl die Rückmeldung der LZKs als auch der KNs beinhaltet sowohl ein Feedback als auch ein Feedforward, sodass unsere Schüler\*innen aufgezeigt bekommen, was bereits gut läuft und wo sie sich wie verbessern können. Beides ist stets wertschätzend formuliert und zeigt den Schüler\*innen nächste Schritte auf.

Auch der Lernentwicklungsbericht zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresende gibt unseren Schüler\*innen eine differenzierte Leistungsrückmeldung.

Englisch		KN Unit 1 – School life		Niveau G	
Name:	Datum: 29.11.2023	Klasse: 5c			
Aufgaben im Überblick					
	Deine Punkte	Mögliche Punkte			
Hörverstehen (Aufg. 1+2)	5	6			
Wortschatz (Aufg. 3+4)	11	13			
Grammatik (Aufg. 5+6)	7	12			
Lesen (Aufg. 7+8)	6	12			
Schreiben (Aufg. 9)	4	4			
Übersetzung (Aufg. 10)	2	3			
Deine Gesamtbewertung					
Erreichte Punkte: 35 / 50	70%				
Lehrer Feedback					
Das hat gut geklappt: <input type="checkbox"/> <b>Vokabeln gut gelernt</b>	Daran musst du noch arbeiten: <input type="checkbox"/> <b>gerne noch mehr Mitarbeit im Unterricht</b>	Versuche in Zukunft... <input type="checkbox"/> <b>Schulbuchtexte zu lesen und dein Merkfähig gut zu lernen</b>			
Schüler Reflexion					
Das habe ich gut gemacht:	Das kann ich besser:	Mein Ziel ist es... 			
Eltern Feedback					
Ich bin stolz auf dich...	Das sollten wir uns nochmal anschauen:	Datum und Unterschrift:			

# INNERSCHULISCHE UND

Wir bieten unseren Schüler\*innen eine vielfältige und anpassungsfähige Lernumgebung, die darauf abzielt, ihre individuellen Bedürfnisse und Potenziale bestmöglich zu fördern. Die innerschulische Lernumgebung zeichnet sich dabei durch verschiedene Merkmale aus.

Ein zentraler Aspekt ist die Differenzierung im Unterricht. In den Klassen werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihres Leistungsstandes gefördert und gefordert. Dabei kommen differenzierte Lernmaterialien, Methoden und Aufgabenstellungen zum Einsatz, um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden. Diese individualisierte Förderung ermöglicht es den Lernenden, in ihrem eigenen Tempo zu lernen und ihre Stärken zu entfalten.

Ein weiteres Merkmal unserer innerschulischen Lernumgebung ist die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte. Kooperative Unterrichtsformen sind gängige Praxis, unsere Lehrerinnen und Lehrer arbeiten gemeinsam an der Planung und Durchführung des Unterrichts, um eine bestmögliche Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Der Austausch über individuelle Lernfortschritte sowie über pädagogische Konzepte und Methoden steht im Fokus.

Zudem legen wir Wert auf die Förderung von sozialen Kompetenzen. Hierzu gehören beispielsweise gemeinsame Projekte, Teamarbeit und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösungskompetenzen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen

nicht nur fachliches Wissen erwerben, sondern auch ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und soziale Verantwortung übernehmen.

Unsere Lernumgebung fördert zudem die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht ist integrativer Bestandteil und dient dazu, die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft vorzubereiten. Dadurch, dass unsere Unterrichtsräume vielfältig und flexibel gestaltet sind, ist eine gezielte Förderung der individuellen Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler möglich. Dies ermöglicht eine zeitgemäße und an den Bedürfnissen der Lernenden orientierte Bildung.



# AUßERSCHULISCHE LERNUMGEBUNGEN

Unsere Gemeinschaftsschule bietet eine vielfältige und innovative Lernumgebung, die über den traditionellen Schulunterricht hinausgeht. Eine bedeutende Rolle spielen dabei außerschulische Lernorte, die unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihr Wissen auf praxisnahe Weise zu vertiefen und zu erweitern.

Ein zentraler Aspekt dabei ist die enge Verknüpfung mit der Umwelt und der Gemeinde. Exkursionen, Projektstage und Kooperationen mit unseren Bildungspartnern ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihre theoretischen Kenntnisse in realen Situationen anzuwenden. Dies fördert nicht nur das Verständnis für den Lernstoff, sondern auch die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten und soziale Kompetenzen.



Wir legen zudem großen Wert auf die Förderung von kultureller Bildung. Dazu gehören regelmäßige Besuche von Museen, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen. Diese Aktivitäten erweitern nicht nur den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler, sondern tragen auch zur Entwicklung ihrer kreativen und ästhetischen Fähigkeiten bei. Hierbei werden wir tatkräftig sowohl vom Förderverein unserer Schule als auch von der Gemeinde und der Bürgerstiftung Grafenau unterstützt. Dank dieser Akteure können Theaterbesuche, Workshops und andere Aktivitäten so angeboten werden, dass alle Schüler\*innen daran teilhaben können.

Des Weiteren werden außerschulische Lernangebote genutzt, um die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorzubereiten. Praktika, Workshops und Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort ermöglichen Einblicke in verschiedene Berufsfelder und fördern die Berufsorientierung.

Unser ganzheitlicher Ansatz stellt somit die individuellen Interessen und Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler in den Fokus. Die Verbindung von Theorie und Praxis, die Einbindung der Gemeinde sowie die Förderung kultureller und berufsrelevanter Kompetenzen tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen erwerben, sondern auch die Fähigkeiten entwickeln, die sie für ein erfolgreiches und erfülltes Leben benötigen.

# WAHLPFLICHTFÄCHER FRANZÖSISCH,

## Französisch

Die Entscheidung für Französisch als Wahlpflichtfach öffnet Ihrem Kind nicht nur die Türen zu einer neuen Sprache, sondern auch zu einer reichen kulturellen Welt. Der Französischunterricht an unserer Gemeinschaftsschule wird von qualifizierten Lehrkräften gestaltet, die sowohl die Sprache vermitteln als auch die Freude an der französischen Kultur und Geschichte teilen.

Durch das Erlernen der französischen Sprache entwickelt Ihr Kind sowohl seine sprachlichen Fähigkeiten als auch interkulturelle Kompetenzen. Dies ist in einer globalisierten Welt von unschätzbarem Wert und bereitet die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre Zukunft vor.

Französisch als Wahlpflichtfach eröffnet zudem verschiedene Möglichkeiten für internationale Begegnungen, die den Horizont Ihres Kindes erweitern werden.

Im Realschulabschluss besteht die Französischprüfung aus dem praktischen Teil, der Kommunikationsprüfung und der schriftlichen Abschlussprüfung

Die Gemeinschaftsschule legt großen Wert darauf, die individuellen Talente und Interessen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Das Wahlpflichtfach Französisch ist eine gute Wahl, um die Vielfalt der Bildungsmöglichkeiten zu nutzen und die persönliche Entwicklung Ihres Kindes zu unterstützen.

## AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales)

Diese drei Überbegriffe bringen sehr treffend auf den Punkt, wie vielfältig das Wahlpflichtfach AES ist. Alle drei Bereiche werden praktisch und theoretisch im Laufe mehrerer Schuljahre, ab Klasse 7 bis zum Abschlussjahrgang, im Rahmen eines Spiralcurriculums bearbeitet. Wer sich für den Realschulabschluss entscheidet, wird in AES zwei Prüfungen machen - eine praktische, bei der das reflektierte Zubereiten von Lebensmitteln im Mittelpunkt steht sowie eine separate, schriftliche Theorieprüfung.

**Alltagskultur** meint eine besondere Vielfalt an Themen, die doch alle miteinander im Zusammenhang stehen. Gesundheit und Gesunderhaltung von Körper und Seele sind hier ein ganz wichtiger Aspekt, ebenso wie die Unterscheidung echter Bedürfnisse von durch die Werbung angeregten Wünschen. Freizeitgestaltung und Arbeitswelt werden hier genauso aufgegriffen wie der Schönheitsbegriff in seinen Dimensionen oder der Verbraucherschutz und der Umgang mit Geld. **Ernährung** bedeutet für die Schülerinnen und Schüler vor allem eins - Essen. Hierbei geht es aber nicht nur ums eigene Kochen und die Freude am Genuss, sondern auch um die Hintergründe unserer Ernährung. Nur wer weiß, was unser Körper braucht, was ihm gut tut und was nicht, kann sich auf Dauer selbständig gesund ernähren.

# AES UND TECHNIK

Aber auch, wo unser Essen herkommt und was diese Unterschiede dabei für Mensch, Tier und Natur bedeuten, kann bewusst einkaufen und so das Angebot mitgestalten.

**Soziales** stellt in den Mittelpunkt, dass wir Menschen nur gemeinsam leben und unser Leben gestalten können. Das Zusammenleben in Familie und Gesellschaft früher und heute sowie das Mitgestalten von sozialen Projekten in Schule und Gemeinde sind hier im Fokus.



## Technik

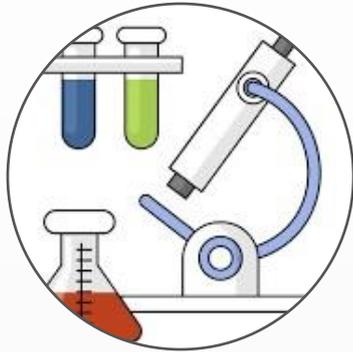
Im Wahlpflichtfach Technik werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, ihre kreativen und technischen Fähigkeiten zu entfalten. Das Ziel ist es, ein tiefgehendes Verständnis für die technologische Welt zu entwickeln und gleichzeitig praktische Fertigkeiten zu erlernen.

Die Inhalte des Technikunterrichts sind vielfältig und praxisnah gestaltet. Von der Konstruktion einfacher Modelle bis hin zur Programmierung von computergesteuerten Systemen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in die Welt der Technik. Dabei legen wir großen Wert auf handlungsorientierten Unterricht, der die Schülerinnen und Schüler aktiv einbezieht und ihre Neugierde weckt.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Förderung von Teamarbeit und Problemlösungskompetenzen. Durch Projekte wie die Zusammenarbeit mit dem Jugendforschungszentrum an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen und Gruppenarbeiten im Fachunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler, gemeinsam Herausforderungen anzugehen und kreative Lösungen zu entwickeln. Dies stärkt nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern fördert auch wichtige soziale Kompetenzen.

Auch in Technik stehen zwei Prüfungen im Rahmen des Realschulabschlusses an: die fachpraktische Prüfung, während der ein Werkstück geplant und erstellt wird sowie die schriftliche Abschlussprüfung.

# PROFILFÄCHER NWT, SPORT



In der Naturwissenschaft werden verwunderliche und beeindruckende Phänomene hinterfragt, erforscht und erklärt. Dabei sollen vielfältige und vertiefende naturwissenschaftliche Inhalte behandelt werden. NWT steht für Natur, Wissenschaft und Technik. Die Fächer geben bereits vor, welche Bereiche (Biologie, Chemie, Physik und Technik) abgedeckt werden.

Die SchülerInnen erhalten neben dem normalen Unterrichtsalltag die Möglichkeit,

intensiv zu forschen, zu entdecken, zu analysieren, zu experimentieren, zu dokumentieren und zu erklären.

Im Vordergrund steht der Projektunterricht: Es wird an mehrtägigen/mehrwöchigen Projekten gearbeitet.

Neben dem Unterricht finden Exkursionen in der näheren Umgebung statt.

Außerdem besuchen wir Firmen oder laden diese an die Schule ein. Die Jugendlichen erhalten dadurch Einblicke in die naturwissenschaftliche und technische Arbeitswelt.

**Im NWT-Profil spielt das Fach Technik eine bedeutende Rolle. In Projektarbeiten planen, entwickeln und fertigen die Schülerinnen und Schüler eigene technische Gegenstände.**



Unter dem Leitsatz „Verantwortung für mich und meinen Körper, Verantwortung in der Gruppe und Verantwortung für die Gruppe“ werden die Sportarten des regulären Sportunterrichts vertieft und ergänzt.

Außerdem übernehmen die Jugendlichen organisatorische Aufgaben wie Schiedsrichtertätigkeiten oder die Mithilfe bei der Vorbereitung unseres Sportturniers, dem Döfft-Cup.

Dabei werden die theoretischen Hintergründe zum Sporttreiben und zur gesunden Ernährung näher behandelt.

Außerdem steht ein Erfahrungs- und Kompetenzerwerb (zum Thema Fahren und Gleiten) im Rahmen einer mehrtägigen verpflichtenden Skiausfahrt an.

Zudem sammelt jede(r) Sportprofil-schüler\*in in einem 30-stündigen, selbst ausgesuchten Vereinspraktikum praktische Erfahrungen als Übungshelfer.

**Im Sportprofil zählen Teamleistungen und Fairplay ebenso eine große Rolle wie Einzelleistungen und theoretischer Wissenserwerb.**



Spanisch ist nach Englisch und Chinesisch die meist gesprochene Sprache weltweit. Nicht nur im beliebten Urlaubsland Spanien, sondern auch in den meisten Ländern Mittel- und Südamerikas wird Spanisch gesprochen.

Voraussetzung für die Wahl von Spanisch als Profilmfach ist, dass bereits Französisch als zweite Fremdsprache belegt wurde.

Unterrichtsinhalte sind:

Spanisch lesen, sprechen, hören und schreiben, aber auch auf Spanisch singen, spielen und wenn es passt auch kochen und gemeinsam essen.

So kann man das Land und unterschiedliche Länder Lateinamerikas, die Menschen und die Kultur Spaniens besonders eindrücklich kennenlernen. Kooperatives Lernen, dialogisches Sprechen, szenisches Spiel und Präsentationen stehen im Vordergrund. Auch individuelles Arbeiten an Lernpaketen sowie handlungsorientiertes, entdeckendes Lernen gehören zum Spanischunterricht, der ausdauernden Lerneinsatz fordert.

**Eine Kurzreise nach Spanien von ca. fünf Tagen mit dem Flugzeug ist vorgesehen, wenn alle Schüler\*innen in Klasse 10 daran teilnehmen können.**

# UND SPANISCH

Hola!

Das Profilfach Spanisch ist die dritte Fremdsprache in der Sprachreihenfolge an der Gemeinschaftsschule. Wurde in den Klassen 6 und 7 bereits Französisch belegt, kann Spanisch ab Klasse 8 als Profilfach gewählt werden.

Spanisch ist eine der meistgesprochenen Sprachen der Welt. Im Spanischunterricht tauchen unsere Schülerinnen und Schüler alters- und situationsgerecht in die spanische Lebenswirklichkeit ein und erhalten Kenntnisse über Gesellschaft und Geografie Spaniens und Hispano-Amerikas sowie über spanische Literatur.

Wer sich für Spanisch entscheidet, kann seine oder ihre beruflichen Zukunftschancen durch Mehrsprachigkeit erhöhen.

**Das Profilfach Spanisch öffnet das sprachliche Tor zur Welt. Wer Spanisch an der Gemeinschaftsschule lernt, hat vorher bereits Englisch und Französisch gelernt.**



# MEDIENBILDUNG, INFORMATIK



In unserer heutigen digital geprägten Welt sind Algorithmen, Daten und Netzwerke allgegenwärtig und schaffen neue Verbindungen sowie Chancen, aber auch neue Herausforderungen und Risiken. Wir haben daher beschlossen, das Fach Medienbildung einstündig zum Schuljahr 2023/2024 fest einzuführen. Diese Entscheidung unterstreicht unsere Verpflichtung, sicherzustellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um sich in der digitalen Welt kompetent zu bewegen. Digitale Bildung wird zu einer neuen Grundkompetenz, weshalb der IT-Unterricht bei uns bereits in Klasse 1 startet.

# UND MEDIENKOMPETENZ

Wir wissen, dass Technologie eine entscheidende Rolle im Bildungsbereich spielt und investieren daher kontinuierlich in innovative Lösungen, um das Lernen noch effektiver und spannender zu gestalten. Unsere moderne technische Ausstattung und die Nutzung unserer digitalen Schulplattform „IServ“ sind ein Beweis dafür, wie wichtig uns diese Verpflichtung ist.

IServ bietet unseren Schüler\*innen viele nützliche Funktionen, darunter eine eigene Emailadresse, Kalender, LibreOffice, Foren, Klassengruppen und vieles mehr. Sie fördert die Kommunikation, Organisation und Zusammenarbeit der Schüler\*innen und Schüler in einer sicheren und geschützten Umgebung.

In unseren Klassenzimmern finden Sie moderne Beamer in Verbindung mit Apple TV. Dies ermöglicht unseren Lehrkräften nicht nur, Lehrinhalte visuell ansprechend zu präsentieren, sondern auch Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen und Projekte auf einfache Weise zu teilen. Diese innovative Kombination schafft eine dynamische und interaktive Lernumgebung.

Jede Stufe unserer Schule verfügt darüber hinaus über spezielle iPad-Würfel in den Klassenzimmern. Diese Würfel sind mit iPads ausgestattet, die den Schülern als leistungsstarke Werkzeuge schnell und unkompliziert zur Verfügung stehen. Die Schüler können auf eine Vielzahl von Lern-Apps und Ressourcen zugreifen, die den Unterricht auf individuelle Bedürfnisse und Lernpläne abstimmen. Wird ein Klassensatz benötigt, so greifen unsere

Lehrkräfte auf unsere Laptop- und iPad-Wägen zurück, sodass jede Schülerin und jeder Schüler einer Gruppe für schulische Projekte, Aufgaben oder zu Recherchezwecken an einem Gerät arbeiten kann. Mit Hilfe dieser Ausstattung haben unsere Schüler\*innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und ihre kreativen Ideen zu verwirklichen

Unsere Schule setzt sich für den kontinuierlichen Ausbau der technischen Ausstattung ein. Wir planen den Einsatz von weiteren digitalen Endgeräten wie iPads und Laptops, um sicherzustellen, dass unsere Schülerinnen und Schüler stets Zugang zu modernen Bildungstechnologien haben.

Zusätzlich haben wir die „Untis Mobile“ App eingeführt, um die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft weiter zu verbessern. Diese App ermöglicht es Schülerinnen, Schülern und Eltern, wichtige Informationen über Stundenpläne und mehr in Echtzeit abzurufen oder Abwesenheitsmeldungen zu tätigen.



# PRÄVENTIONSARBEIT

Wir haben uns auf den Weg gemacht: Seit dem Schuljahr 2022/23 sind wir stark.stärker.WIR Schule und haben es uns somit zum Ziel gemacht, die Lebenskompetenz der Schüler\*innen nachhaltig zu verankern und zu stärken. Vielfältige Aufgaben, aber auch Gefahren, birgt das jetzige und zukünftige Leben der Schüler\*innen, worauf wir sie durch verschiedenste Präventionsveranstaltungen und Unterrichtsthemen vorbereiten.

Dabei nehmen wir nicht nur die Schüler\*innen, sondern auch die Eltern an die Hand und sensibilisieren sie durch thematische Elternabende auf aktuelle Themen. Stark.stärker.WIR ist ein Rahmenkonzept des Landes Baden-Württemberg.

## Beispiele aus dem aktuellen Schuljahr 2023/24

Medienprävention:

- Moritz Schuster der Polizei Ludwigsburg (BB) klärt über Themen Cybermobbing, Cybergrooming, Hass im Netz, Persönlichkeitsrechte und weiteren Themen der Medienprävention auf in den Klassenstufen 5, 7 und 10 auf.
- Olaf Rösenberg der Polizei Ludwigsburg (Sindelfingen) klärt zum Thema sexualisierte Gewalt und Konflikte auf (Primarstufe).
- Die Präventionsbeauftragten des Kreises Böblingen führen Elternabende zu Prävention von Konflikten im Elternhaus durch. Im November kamen sie zum ersten Mal mit dem Thema „Pubertät und die Herausforderungen“ zu uns an die Schule.

Durch das LMZ erhalten die Klassenstufen 5 und 6 in Verbindung mit Filmen der Schulkinowoche mehrtägige Workshops zu den Themen Rassismus und Antisemitismus.

Die Polizei Ludwigsburg, Abteilung Sindelfingen führt auch in diesem Schuljahr wieder ihre bewährte Fahrradhelmkampagne „Schütz dein bestes“ durch, bei der die Stufe 6 über sicheren Umgang mit dem Fahrrad aufgeklärt wird.

Um Konflikten nachhaltig vorzubeugen, dürfen wir im aktuellen Schuljahr vier Schüler\*innen der Klassen 8 als Vielfaltcoach ausbilden. Das Programm der „Organisation Demokratie vor Ort“ ist eine Mentorenausbildung, bei der sich die Jugendlichen in zwei Kurseinheiten von je zwei Tagen mit den Themen Identität, Vielfalt und Gruppenzugehörigkeiten, Menschenrechte, Vorurteile und Diskriminierung, Hass im Netz und Fake News auseinandersetzen. Nach ihrer Ausbildung erhalten sie ein Qualipass-Zertifikat und führen Übungen in Klassen und Aktionen an unserer Schule durch.

In Klassenstufe 10 erhalten die Schüler\*innen einen Sensibilisierungsworkshop der Polizei, bei der sie Tipps zum sicheren Unterwegssein erfahren. Wichtig hierbei ist, dass nicht nur Sicherheitstipps gegeben werden, sondern auch allen Teilnehmenden bewusst gemacht wird, was sie tun können, damit sich andere Menschen in der Öffentlichkeit sicher fühlen.

# UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Wir verstehen die SMV (Schüler-mitverantwortung) als eine Möglichkeit für unsere Schülerinnen und Schüler, aktiv am Schulleben teilzunehmen und ihre Persönlichkeit zu entfalten. Die SMV setzt sich aus gewählten Schülervertretern zusammen, die die Anliegen und Wünsche ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler vertreten. Dies geschieht sowohl auf Klassenebene als auch in der gesamten Jahrgangs- oder Sekundarstufe.

Die SMV organisiert regelmäßig Projekte, Veranstaltungen oder Aktionen, die das Schulklima positiv beeinflussen. Dazu gehören beispielsweise Verkäufe und gemeinnützige Aktivitäten. Die Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler trägt dazu bei, dass sie Verantwortung übernehmen und demokratische Werte erleben können.

Darüber hinaus fungiert die SMV als Bindeglied zwischen den Schüler\*innen und der Schulleitung. Sie hat die Möglichkeit, Anregungen und Anliegen einzubringen und somit aktiv an schulpolitischen Entscheidungen teilzunehmen. Dies fördert nicht nur die Demokratieerziehung, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler an unserer Gemeinschaftsschule nicht nur in ihrem schulischen Fortschritt gefördert werden, sondern auch die Möglichkeit haben, sich aktiv in die Gestaltung ihres schulischen Umfelds einzubringen. Die SMV spielt dabei eine zentrale Rolle und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre Stimme zu erheben und gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.

## Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein ergänzendes, eigenständiges und kooperierendes Angebot innerhalb der Schule. Sie beruht auf dem Prinzip der Partizipation und der Freiwilligkeit bezüglich der Kontakte und Angebote. Unsere Schulsozialarbeiterin Sandra Leismann bietet eine umfangreiche, individuelle Unterstützung bei schulischen und/oder persönlichen Belangen und ist Ansprechpartnerin für Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen.

In Klassen- oder Gruppensettings führt unsere Schulsozialarbeiterin sowohl Sozialkompetenztrainings als auch verschiedene Seminare (u. a. zu Prüfungsangst) durch.



# UNTERSCHIEDLICHE BILDUNGSABSCHLÜSSE

Unsere Gemeinschaftsschule bietet nicht nur eine anregende Lernumgebung, sondern auch verschiedene Bildungsabschlüsse, die den individuellen Fähigkeiten und Interessen Ihres Kindes gerecht werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre schulische Laufbahn flexibel zu gestalten. In Klasse 5 starten alle zusammen mit unterschiedlichen Grundschulempfehlungen in einer gemeinsamen Klasse. Durch diese gemeinsame Lern-Zeit werden soziale Kompetenzen gefördert und ein integratives Lernumfeld geschaffen.

Ein besonderes Merkmal der Gemeinschaftsschule ist die Vielfalt der Bildungsabschlüsse, die den unterschiedlichen Begabungen und Neigungen der Schüler gerecht werden. Hierzu gehören der Hauptschulabschluss nach Klasse 9, der Realschulabschluss nach Klasse 10 sowie die Versetzung in ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium nach Klasse 10. Dies ermöglicht es den Schülern, individuell und ohne festgelegte Schullaufbahnen ihren Weg zu gehen.

Die Bildungspläne an der Gemeinschaftsschule sind darauf ausgerichtet, eine umfassende Allgemeinbildung zu vermitteln und dabei die Stärken der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu fördern. Neben den Kernfächern stehen auch zahlreiche Wahlpflicht- und Profulfächer zur Verfügung, die eine breite Palette an Interessen abdecken.

Unsere Gemeinschaftsschule Döffingen bietet somit nicht nur eine moderne und zeitgemäße Form der Bildung, sondern auch eine flexible und individuelle Förderung, um die bestmögliche Entwicklung Ihres Kindes zu gewährleisten. Wir laden Sie herzlich dazu ein, unsere Schule näher kennenzulernen und gemeinsam mit uns die Weichen für eine erfolgreiche schulische Zukunft Ihres Kindes zu stellen.



# UND MÖGLICHE ANSCHLÜSSE

## **Kein Abschluss ohne Anschluss**

Ganz gleich ob Hauptschulabschluss in Klasse 9, Realschulabschluss in Klasse 10 oder die Versetzung auf dem E-Niveau nach Klasse 10 – wir legen besonderen Wert darauf, dass alle unsere Schüler\*innen einen Anschluss nach ihrem Abschluss haben. Hierzu gehören mehrere Bausteine.

Durch die von Klasse 5 an regelmäßig stattfindenden Coachings ermöglichen wir es unseren Schülerinnen und Schülern, ihre Selbstwahrnehmung und -einschätzung zu entwickeln, ihre Stärken und ihre Entwicklungsfelder zu erkennen, zu reflektieren und zu nutzen. Dadurch, dass in jedem Coaching auch die Fremdeinschätzung ein wichtiger Bestandteil ist und das Coaching mit einer Zielvereinbarung abgeschlossen wird, erfahren unsere Schülerinnen und Schüler Feedback, Feedforward und Wertschätzung.

Bereits in Klasse 5 beginnen wir mit der Berufsorientierung. Von der Vorstellung des Berufes durch die Eltern über Schnuppertage, Girls' und Boys'-Days bis hin zu Praktika haben unsere Schüler\*innen die Möglichkeit, vielfältige außerschulische Erfahrungen zu machen.

Ab Klasse 8 legen unsere Schüler\*innen zusammen mit unserem Berufsberater die ersten Grundsteine für ihren Anschluss nach dem Abschluss. So ermöglichen wir einen zielgerichteten Lernweg, der darauf ausgerichtet ist, dass schon vor den Abschlussprüfungen klar ist, wie es danach weiter geht.

# BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

Berufsorientierung ist uns an der GMS Döffingen sehr wichtig. Unser Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, sich über die eigenen Stärken und Fähigkeiten klar zu werden und einen Plan für die eigene berufliche Zukunft zu entwickeln. Auf diesem Weg in die Berufswelt benötigen Jugendliche Hilfe, weshalb wir an unserer Schule ein Konzept entwickelt haben.

Bereits in Klassenstufe 5 kommen die Schülerinnen und Schüler mit dem Berufsleben in Berührung, wenn Eltern ihre Berufe vor der Klasse vorstellen. Ab Klassenstufe 6 folgen Praktikumstage – zunächst bei den Eltern oder Verwandten und schließlich ab Klassenstufe 8 in Betrieben in der Umgebung. Dazu kommen die Teilnahme an Aktionstagen wie „Mitmachen Ehrensache“ oder dem Girls' & Boys' Day, die Kompetenzanalyse Profil AC, der Besuch von Berufsmessen und andere Bausteine der Berufsorientierung.

In den Coachinggesprächen bemühen wir uns darum, die Interessen der Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und zum Beispiel bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz zu helfen.

Ab Klassenstufe 8 kommt unser Berufsberater regelmäßig an die Schule und berät Schülerinnen und Schüler, aber auch Sie als Eltern, über die Möglichkeiten der Berufswahl für Ihr Kind. Wenn der passende Abschluss für Ihr Kind an unserer Schule feststeht, helfen wir Ihrem Kind beim Übergang: Entweder unterstützen wir und unser Berufsberater Ihr Kind bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder wir beraten über eine passende weiterführende Schule und helfen bei Bedarf bei der Anmeldung. Die Coachinggespräche und die Lernentwicklungsgespräche helfen uns dabei, Ihr Kind bei einem guten Übergang in die Berufswelt oder an eine weiterführende Schule zu unterstützen.

# UND UNSERE BILDUNGSPARTNER

Unsere Bildungspartnerschaften bilden eine besondere Säule in der Berufsorientierung. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir hier zehn starke Partner haben, die uns dabei unterstützen, die Schüler\*innen zur Ausbildungs- und Studienreife zu führen.

Die unterschiedlichen Firmen aus der Umgebung bieten innerhalb und außerhalb der Schule vielfältige Möglichkeiten für unsere Schüler, die Berufswelt kennenzulernen: durch Betriebsbesichtigungen, Praktikumsplätze, Bewerbertrainings und konkrete Projekte an der Schule bereiten sie unsere Jugendlichen umfangreich vor.

Wir sind hier auch mit einem Sozialpraktikum für das Fach AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales) und einer Schrauber-AG (Arbeitsgemeinschaft) Vorreiter in der Region.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die wertvollen Kooperationen!





## Sie haben noch Fragen?

Gemeinschaftsschule Döffingen - Bergstraße 18 - 71120 Grafenau - [www.schule-doeffingen.de](http://www.schule-doeffingen.de)

Tel: 07033.43497 - Fax: 07033.693937 - [poststelle@gms-doeffingen.schule.bwl.de](mailto:poststelle@gms-doeffingen.schule.bwl.de)

